



**DER LANDRAT**  
DES LANDKREISES SCHWEINFURT

---

**Konstituierende Sitzung des Kreistags  
des Landkreises Schweinfurt  
am 14. Mai 2020  
in der Kulturhalle Grafenrheinfeld**

**Rede  
Landrat Florian Töpfer**



# DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

---

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Kreistag unseres Landkreises Schweinfurt,

sehr herzlich begrüße ich Sie zur Auftaktsitzung für die bis zum 30.04.2026 andauernde  
Wahlperiode.

Seit dem 1. Mai stehen wir gemeinsam in der Verantwortung für unseren Landkreis, und es sind  
besondere Zeiten, in denen dieses Kollegium seine Arbeit aufnimmt.

Coronabedingt tagt der Kreistag im Landkreis und ich darf mich herzlich bei Ihnen bedanken, dass  
Sie sich so gewissenhaft zum Schutz unserer aller Gesundheit an die Regularien halten, die in den  
Tagen der Pandemie unerlässlich sind, nicht nur, aber gerade auch bei einer Versammlung dieser  
Größenordnung.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch einige Worte für diejenigen Mitglieder des Kreistags finden,  
die dieses Gremium mit Ablauf des 30. April 2020 verlassen haben. Sie alle haben es verdient, in  
einem angemessenen Rahmen verabschiedet zu werden. Die gegenwärtige Situation ermöglicht  
dies jedoch leider nicht, insbesondere auch nicht im Rahmen unserer heutigen Sitzung. Wir werden  
in jedem Fall noch die Gelegenheit schaffen ihnen zu danken, die sie schließlich über Jahre, teils  
Jahrzehnte im Kreistag und seinen Ausschüssen ehrenamtlich und erfolgreich gewirkt haben.

Ein herzlicher Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung der Gemeinde  
Grafenrheinfeld und unseres Landratsamts, die diese Sitzung ebenso gewissenhaft vorbereitet  
haben und ihren Ablauf hilfreich begleiten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
auf Bundesebene wie auf bayerischer Ebene ist die kommunale Selbstverwaltung mit  
Verfassungsrang ausgestattet.

Bezogen auf die erste kommunale Ebene im Freistaat formuliert Artikel 11 Absatz 4 der Bayerischen  
Verfassung den schönen Satz:  
„Die Selbstverwaltung der Gemeinden dient dem Aufbau der Demokratie in Bayern von unten nach  
oben.“

Und damit sind wir beim Punkt:

Der heutige Tag, die heutige Konstituierung des Kreistags ist die Betonung eines Umstands, den wir  
uns gerade in krisenhaften Tagen immer und immer wieder bewusst vor Augen führen sollten und  
der uns, die wir hier als Mandatsträger zusammenkommen, gleichermaßen berechtigt und  
verpflichtet:

75 Jahre nach der Befreiung von der NS-Diktatur, derer wir uns vor wenigen Tagen am 8. Mai  
besonders erinnern haben, dürfen wir in Bayern, in Deutschland und Europa demokratisch und mit  
unveräußerlichen Grundrechten versehen unsere Zeit und unsere Zukunft gestalten.



# DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

---

Uns, die wir auf der kommunalpolitischen Ebene gestalten, kommt dabei eine besondere Rolle zu. Viele bezeichnen die kommunale als die schwierigste, herausforderndste politische Ebene. Dies abschließend zu beurteilen steht mir nicht zu.

In jedem Fall bringt die Kommunalpolitik durch die unmittelbare und dauernde Nähe zur Bürgerin und zum Bürger Facetten mit sich, die ihr eine enorme Bedeutung für die Akzeptanz unseres demokratischen Gemeinwesens insgesamt verleihen, eine Akzeptanz, für die zu arbeiten, hart zu arbeiten, uns unser Amtseid, anhält.

Diese Arbeit aber, meine sehr geehrten Damen und Herren, und damit möchte ich an dieser Stelle jeder Schwere abschwören, ist, das wiederum kann ich wie viele andere hier in der Halle aus Überzeugung und Erfahrung sagen, ist eine schöne Arbeit.

Denn es ist eine Arbeit für die Menschen unserer Heimat, eine Arbeit für die gegenwärtigen und die kommenden Generationen, eine Arbeit in Verantwortung für unser kulturelles Erbe, aber eben eine Arbeit, die in allem an der Zukunftsfähigkeit des Landkreises Schweinfurt als Einheit, als Verbund seiner 29 Gemeinden ausgerichtet sein muss.

Meine Damen und Herren,  
der Landkreis, das Landratsamt ist bei dieser Arbeit Handelnder in, nicht nur Begleiter von Prozessen.

Auch wenn wir anders als die Gemeinden in der Kreispolitik keine Allzuständigkeit haben, so belegen die vergangenen Jahre doch, dass ein aktiver Landkreis, der die Interessen seiner Gemeinden bündelt und ausgleicht, der dem ländlichen Raum das richtige, verdiente Bild in der Binnen- wie Außenwahrnehmung verleiht, an entscheidenden Punkten für die Entwicklung der Region entscheidend wirken kann.

Als Beispiele nenne ich die laufenden Projekte Neubau des Berufsschulzentrums, Konversion der Conn Barracks sowie die Neugestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs, die wir mit ungebremster Intensität weitervorantreiben.

Als Vertreterinnen und Vertreter des ländlichen Raums, der zu meiner festen Überzeugung das Rückgrat unseres Landes bildet, muss es uns insbesondere gelingen, den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, unserer Umwelt dauerhaft in Harmonie zu halten mit unserem berechtigten und begründeten Anspruch, nicht nur Lebensraum, sondern auch erfolgreicher und mit vielen Potentialen ausgestatteter Wirtschaftsraum zu sein.

Dieses Rollenverständnis unseres Landkreises schließt unterschiedliche Auffassungen in Einzelfragen in seinen Gremien nicht aus.

Im Gegenteil:

Es erfordert offene und faire, leidenschaftliche und konstruktive Debatten, Respekt vor der Meinung des anderen, aber auch die Bereitschaft zum Kompromiss. Die Bereitschaft zum Kompromiss als Ausdruck eines werthaltigen Interessenausgleichs.



# DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

---

Ich möchte Sie einladen, Ihre Rolle als Kreisrätin und als Kreisrat aktiv wahrzunehmen, was insbesondere auch innerhalb der im Geschäftsordnungsentwurf vorgesehenen Struktur beschließender Fachausschüsse entspricht.

Der Kreistag, meine Damen und Herren, ist ein Kollegialorgan. Dies möchte ich wörtlich verstehen. Und: Er ist ein Verwaltungsorgan.

Nur eine gestaltende Verwaltung ist eine starke Verwaltung.

Unser Landratsamt folgt dem Leitbild einer effizient arbeitenden Behörde, nah an der Bürgerin und am Bürger, die Gesetze, die im Landtag, im Bundestag oder auf europäischer Ebene beschlossen werden, ebenso rechtmäßig wie pragmatisch umsetzend. Dies gilt sowohl im Bereich staatlichen Handelns wie in den Bereichen, die dem Kreistag als Kommunalorgan unterstehen. Hierfür stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses, das als untere Katastrophenschutzbehörde in den vergangenen Monaten hervorragende Arbeit geleistet hat und auch weiterhin belegen wird, das die dezentralen Strukturen des Katastrophenschutzes in Bayern auch in der besonderen Lage des bayernweiten Katastrophenfalls die richtigen sind.

An dieser Stelle richte ich meinen herzlichen und tief empfundenen Dank, an alle die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass unser Land und auch unser Landkreis die Folgen dieser Pandemie im Griff behalten, zuvorderst die Menschen in den sozialen Berufen, in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in den Blaulichtorganisationen, im Haupt- und im Ehrenamt. Sie halten unser Land am Laufen, ihr Tun ist Ausdruck gelebter und im besten Sinne staatstragender Solidarität und sie haben sich neben einem großen Beifall, um den ich Sie nun bitten möchte, auch nachhaltigen Respekt verdient.

Meine Damen und Herren,

die Corona-Krise wird auch im Landkreis Schweinfurt Folgen haben. In vielerlei Hinsicht.

Dies gilt insbesondere für unsere Wirtschaft, dies gilt für die Kommunalhaushalte, für praktisch alle Tätigkeitsfelder des Landkreises. Und dies über Jahre hinweg.

Angesichts der guten Entwicklung und der verantwortungsvollen Politik der vergangenen Jahre gibt es keinen Grund zur Verzagtheit.

Wir haben in den vergangenen Jahren die Verschuldung des Landkreises massiv zurückgeführt.

Gleichzeitig ist unsere Kreisumlage mit 37 Punkten eine der niedrigsten in Bayern, was belegt:

Der Landkreis Schweinfurt schaut nicht nur auf sich, sondern auch auf die Haushalte und die dauerhafte Leistungsfähigkeit seiner 29 Gemeinden.

Wir müssen und werden auf kommunaler Ebene eine aktive Rolle einnehmen bei der Bewältigung der Folgen der Krise, ebenso bei dem Ziehen der zutreffenden Schlussfolgerungen und Lehren. Auch und gerade die Erkenntnisse, welche Individuen und Gruppen sich in diesem Frühjahr als die wahren unverzichtbaren Stützen der Gesellschaft erwiesen haben und erweisen, dürfen nicht verloren gehen im Alltag nach Corona und müssen uns in unserem Zuständigkeitsbereich verpflichten, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wirtschaftlich stark, sozial gerecht und ökologisch nachhaltig.



# DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

---

Unser Landkreis Schweinfurt hat alle Chancen, sich in diesem Dreiklang wiederzufinden.  
Dies zu gewährleisten ist unsere gemeinsame Aufgabe.  
Eine schöne Aufgabe.  
Ich freue mich darauf.  
Herzlichen Dank.